

„Der weiße Fleck auf der Landkarte ist fast gefüllt“

Richtfest für das Wohnheim der Lebenshilfe in Hüllhorst / Architekt Andreas Krauss: „Es wird ein sehr schönes Bauwerk“ / Eröffnungsfeier für Mai 2008 geplant

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ **Hüllhorst.** „Die Hälfte ist geschafft“, lautete das Motto des Richtfestes für das neue Wohnheim der Lebenshilfe Lübbecke am Drosselweg 28. „Die Lebenshilfe freut sich, jetzt auch in Hüllhorst angekommen zu sein“, sagte Horst Bohlmann.

Der Vorstandsvorsitzende brachte damit auch zum Ausdruck, dass der Neubau der erste Standort der Lebenshilfe in Hüllhorst ist. Bohlmann begrüßte viele Gäste, und natürlich die Nachbarschaft. „Seit vier Jahren planen wir an dem Neubau. Wir brauchen die Wohnheimplätze dringend wegen der Engpässe in den anderen Wohnheimen in Lübbecke, Pr. Oldendorf, Stewede und Bünde“, erklärte der Vorsitzende.

Die Gemeinde Hüllhorst habe dem Projekt von Beginn an aufgeschlossen gegenüber gestanden. Man habe Hüllhorst auch als Standort ausgewählt, weil die Lebenshilfe eine dezentrale Betreuung anstrebe und in

Hüllhorst noch nicht vertreten sei. „Insofern füllt das neue Wohnheim einen weißen Fleck auf unserer Landkarte“, sagte der Vorsitzende. Die Nachbarn stünden dem geplanten Wohnheim und den Menschen, die demnächst hier lebten, ausgesprochen positiv gegenüber. In einer Bürgerversammlung habe die Lebenshilfe die Pläne für neue Einrichtung ausführlich erläutert.

„Für uns als Gemeinde ist das ein ganz wichtiges Projekt“, betonte der Hüllhorster Bürgermeister Wilhelm Henke in seinem Grußwort. Das Wohnheim runde die Gemeinde Hüllhorst als positiven Standort für Familien ab. Als Geschenk übergab Henke einen Bildband an Horst Bohlmann. „Es wird ein sehr schönes Bauwerk“, sagte der Architekt Andreas Krauss. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. „Was wir bisher schon geschafft haben, war so nicht zu erwarten“, sagte Krauss und zog eine positive Zwischenbilanz.



Halbfertig: Über dem Neubau in Hüllhorst am Drosselweg 28 weht der Richtkranz. Das Foto verdeutlicht die Hufeisenform des Gebäudekomplexes.

FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER



Richtfest: Karl-Heinrich, Elfriede und Corinna Schnepel, Horst Bohlmann, Angela Schnepel, Andreas Krauss, Dieter Klimaschewski, Norbert Kahre, Günter Kleemeier und Jörg Mittag (v.l.) am Richtkranz.

Das neue Wohnheim

■ Die Kosten für den Neubau und dem mehr als 5.000 Quadratmeter großen Grundstück sollen sich auf rund 2,3 Millionen Euro belaufen. Der Eigenmittelanteil der Lebenshilfe beträgt rund 550.000 Euro. Es entsteht ein Wohnheim für behinderte Menschen mit 24 Plätzen, von denen zwölf Plätze für Rollstuhlfahrer eingerichtet werden. Es wird drei Wohngruppen mit jeweils acht Bewohnern geben, denen alle Einzelzimmer inklusive Bad zur Verfügung stehen. Für jede Gruppe gibt es eigene Gemeinschaftsräume wie Küche und Pflegebad. Bezugsfertig soll das Wohnheim im April oder Mai 2008 sein. Nach einem angemessenen Zeitraum für den Einzug ist eine große Einweihungsfeier geplant. hgm